

# In Musik verwandelter Glaube

Gala Gospel Night bewegt Publikum in der Frankenthaler Zwölf-Apostel-Kirche

VON ESTHER KRNAC

**Da hielt es keinen mehr auf seinem Sitz: Bei der Gala Gospel Night brachten stimmungsgewaltige und temperamentvolle Gospel-Chöre und Solisten am Samstag die fast voll besetzte Zwölf-Apostel-Kirche mit ihren Lobgesängen zum Kochen. Für die ruhigeren Momente sorgten spirituelle Tanzgruppen.**

Klatschend kamen die vier Sänger des Chicago Glory Gospel Quartets herein und sorgten gleich für Stimmung. In einem flotten Praise Song forderten sie ihr Publikum auf, mit ihnen gemeinsam den Herrn zu loben und dabei nicht zögerlich zu sein. Nach dem stimmungsgeladenen Auftakt sprach Dekanin Sieglinde Ganz-Walther scherzhaft von ihren hohen Erwartungen – die auch nicht enttäuscht werden sollten.

Das Quartett schlug dann aber mit „Caravan of Love“ erst einmal leisere Töne an, zu denen die Zuhörer im Takt schnipsten. Bei „I Go to the Rock“ – einem Lied aus dem Whitney-Houston-Film „The Preacher’s Wife“ (deutscher Titel: „Rendezvous mit einem Engel“) – wurde dann schon kräftig mitgeklatscht und mitgewippt. Als mit „Joshua Fought the Battle of Jericho“ eines der bekanntesten Spirituals angestimmt wurde, fielen zwar nicht die Mauern, aber die Kirchenbänke und der Boden vibrierten schon ein wenig.

Das Chicagoer Quartett mit ausge-

zeichneten Solisten forderte das Publikum auf, mit ihnen gemeinsam zu singen, bevor es beim nächsten melancholischen Lied wieder andächtig lauschen konnte.

Im ersten Teil gaben auch die beiden Gospelchöre voices@heaven aus Bobenheim-Roxheim und St. Jacobus aus Frankenthal Gas. Unter der Leitung von Frank Aiglstorfer, der auch die Klavierbegleitung übernahm, animierten sie mit Liedern wie „Only You“ und „This Little Light of Mine“ das Publikum zum Mitmachen. Den Sängern war die Freude jederzeit anzusehen. Handwerklich zeigte der 30-köpfige Chor eine gute Abstimmung der einzelnen Stimmen.

Das Publikum erlebte zweieinhalb Stunden pure Lebensfreude und Hingabe.

Zwei Monate lang hatten beide Chöre gemeinsam geprobt. Das Stück „Amen“ gaben sie noch einmal am Ausgang zum Besten, als sie für alle Zuhörer Spalier standen.

Am späteren Abend warteten noch zwei Höhepunkte: Mit ergreifender und kraftvoller Stimme flehte Reverend Dorothy Wilson, Pfarrerin aus der Nähe von Frankfurt, „Come by Here, oh Lord“ und sorgte für Gänsehaut. Da musste sie sich sogar selbst ein paar Tränen abwischen. Und auch in ihrem zweiten Lied konnte man ihren tiefen Glauben spüren, als sie Jesus um Beistand auf

ihrem Lebensweg bat. Spätestens bei den siebenköpfigen Revelation Gospel Singers unter der Leitung von Randall Taylor standen alle und waren voll dabei. Taylor und seine Sänger überzeugten mit Stimmgewalt und schierer Energie.

Zwei unterschiedliche Tanzgruppen sorgten für spirituelle Abwechslung und Verschnaufpausen. Zu den Klängen hawaiianischen Gospels tanzten die mit Blumen geschmückten Frankenthaler Semira Spirit Dancers einen für die pazifische Inselgruppe typischen Tanz, der besonders auf Gestik basiert. Die Atterberry Chapel Praise Dancers aus der Kirche von Dorothy Wilson stellten zu einer musikalischen Interpretation des Psalms 23 den Text des Liedes pantomimisch dar.

Zum großen Finale traten dann alle Sänger des Abends noch einmal mit zwei Knallern auf die Bühne: „The Presence of the Lord is Here“ und natürlich „Oh Happy Day“. Und auch die exzellente Band, bestehend aus Bassistin, Schlagzeuger und Pianist, konnte noch einmal richtig aufdrehen.

Es hatte etwas magisches, wie alle Akteure in ihrer Liebe zur Musik vereint waren. Das Publikum erlebte am Samstag zweieinhalb Stunden pure Lebensfreude und Hingabe. Einziger Wermutstropfen: Da nicht alle Zuhörer der englischen Sprache gleich mächtig waren, wäre an manchen Stellen eine kleine inhaltliche Einführung hilfreich gewesen.